



Einfach mal hinhocken



Barhocker gehören schon lange nicht mehr nur an die Theke einer Bar. Längst sind sie im Alltag angekommen – sowohl zu Hause am Küchentresen als auch im Büroumfeld. Der Unterschied zum Ursprungsmodell: Heute sind sie in vielen unterschiedlichen Varianten und in verschiedenen Materialien und Farben erhältlich, wodurch sie auch optisch ein Highlight setzen können.

Dass es am Arbeitsplatz gerne bequem sein darf, ist inzwischen in allen Unternehmen angekommen. So gestalten viele Firmen, die entsprechenden Platz zur Verfügung haben, extra Loungebereiche für die Mitarbeiter – zur entspannten Kommunikation mit den Kollegen,

zum ruhigen Arbeiten oder einfach für eine kleine Pause zwischendurch. Neben gemütlichen Sofalandschaften mit Loungesesseln & Co. gehören auch Büroküchen oder Kaffeecken mit passenden Theken dazu, an denen man stehen oder entspannt sitzen kann.

Das Unternehmen Kleinkopf, das Holz- und Stahlrohrmöbel fertigt, hat eine Reihe an modernen Barhockern entworfen, die auf den herkömmlichen Stuhlmodellen des Unternehmens basieren und damit den typischen Produktcharakter der Kleinkopf-Sitzmöbel aufgreifen – ohne großen Schnickschnack, dafür schlicht, elegant, zeitlos. Das Besondere: Alle Stühle werden in Handarbeit gefertigt, was eine sehr

hohe Flexibilität bei der Gestaltung der Produkte zulässt. So kann das Gestell der Barhocker wahlweise aus Holz oder Stahlrohr, farblos oder lackiert sein. Die Sitzschale lässt sich auf Wunsch zusätzlich polstern. Letzteres ist vor allem dann gefordert, wenn die Barhocker auch zum kurzzeitigen Arbeiten an der Theke, vielleicht bei einer Tasse Kaffee, genutzt werden.

Doch allein die fünf Grundmodelle, die Kleinkopf anbietet, zeigen die vielfältigen Möglichkeiten auf – ob mit oder ohne Rückenlehne, unterschiedlichen Fußstützen oder den bekannten Stahlrohrstuhl-Klassiker „118“ mit ergonomisch geformter Sitz- und Rückenschale als Barhocker-Modell. (ak) ■